Das Spiel mit der Geschlechterdifferenz: Persistenz und Wandel von Kindheit, Geschlecht & Konsumkultur

Dr. Dominique Grisard
Gender Studies, Universität Basel
Swiss Center for Social Research

Inhalt

1. Kindheit, Geschlecht & Konsumkultur. Eine Geschichte der Gegenwart
2. Ernste Spiele „spielerisch“ einüben: Persistenz und Wandel in den Geschlechterverhältnissen
3. Was uns die Geschichte der Spielwaren über Geschlechtersozialisation erzählt
4. Was steht auf dem Spiel? Paradoxe Gleichzeitigkeiten

Weshalb gibt es Kampagnen wie #freetowearpink & ”Let Toys Be Toys”?

Problematisierung von Gender Marketing und dessen Auswirkungen

“Quirkie Kids” Kampagne, 2014

“Let Toys Be Toys,“ 2022

1. Kindheit, Geschlecht & Konsumkultur. Eine Geschichte der Gegenwart

1. Kindheit, Geschlecht & Konsumkultur. Eine Geschichte der Gegenwart

1. Kindheit, Geschlecht & Konsumkultur. Eine Geschichte der Gegenwart

Womit haben wir es zu tun?

Dramatisierung der Geschlechter-differenzen oder Pluralisierung der Geschlechterentwürfe?

1. Kindheit, Geschlecht & Konsumkultur. Eine Geschichte der Gegenwart

Geschichte der Gegenwart: aktuelle Herausforderungen & Fragen

1. Seit wann ist **Kindheit** die Zeit des Spielens?

2. Was erzählen uns die zu einer spezifischen Zeit beliebten Spielwaren über **Geschlechtersozialisation**?

3. Machen **Kleider & Spielwaren** Mädchen und Jungen?

2. Ernste Spiele „spielerisch“ einüben. Persistenz und Wandel in den Geschlechter-Verhältnissen

2. Ernste Spiele „spielerisch“ einüben. Persistenz und Wandel in den Geschlechter-Verhältnissen

Prinzessin Lillifee und die Seejungfrau, 2013

3. Was uns die Geschichte der Spielwaren über Kindheit und Geschlecht erzählt

“Kleiner Junge mit Peitsche”, Amerikanische Schule, circa 1840, Honolulu Museum of Art

1840 – 1900

Beschützte kindliche Unschuld *weisser* Jungen der Mittelschicht symbolisiert durch die weisse, damals als ”geschlechtsneutral” betrachtete Kleidung.

Theodore Roosevelt, 1862 (3 Jahre)

1840 – 1900

Der kleine Lord galt als Vorbildjungen mit liebevoller, zärtlicher Natur (Hodgson Burnett: Der kleine Lord, 1886, 23).

Tommy Russell als Kleiner Lord in einer Theatervorführung am Broadway, 1888-89 (MCNY).

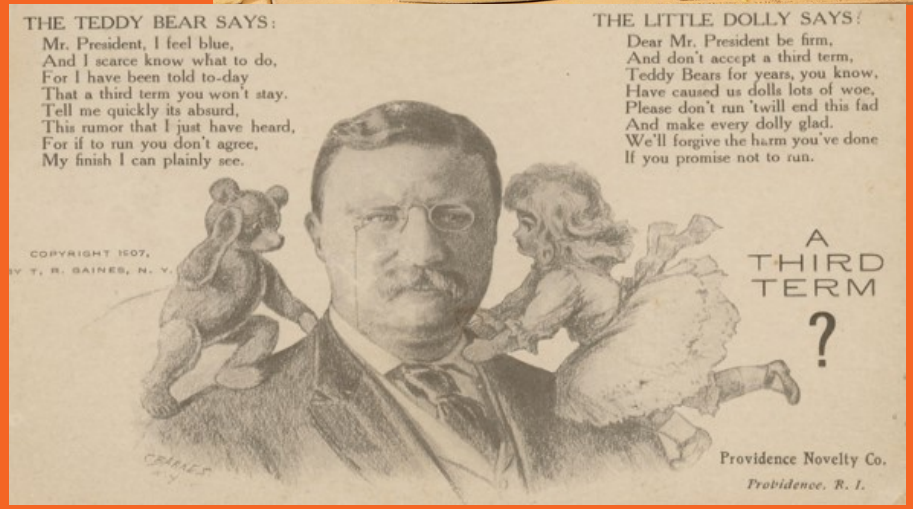
1900-1945

Die beschützte kindliche Unschuld wich den “echten” Jungen in khaki Uniform

Offizielle Pfadfinderuniform, 1926

1900-1945

Neben klassischem Kriegsspielzeug neu: Bewegung, Disziplinierung und auch freundschaftliches Raufen an der frischen Luft und für die kleinen Jungen: Teddybären statt Puppen.



Teddy Bär, 1907 (benannt nach Theodore Roosevelt)

1945-1967

„Für Vater und Sohn das gleiche Hemd!“, 1959/60 & 1966/67

"Wie der Vater, so der Sohn! Und die Mutter ist stolz auf ihre Männer”, 1966/67

Jelmoli Winterkatalog 1950, 74.

1945-1967
Traditionelle Mütter & selbstbewusste Mädchen?

Erste Barbie, 1959

Vater, Sohn und Tochter spielen Lego, Mutter bringt Getränke für alle, 1960.

1968-1999

Brand Marketing mit immer jüngerer Zielgruppe

“Jüngeres”, pinkes Image für Barbie, 1970

Lego Werbung, 1981.

1968-1999

Anfang der heute selbstverständlichen Medienarrangements: Comic- und TV-Superhelden-Figuren auf Shirts der Jungen.

Heine Jelmoli Versandkatalog Frühling 1990.

2000-22

2000 Disney Princess Franchise & Barbie Princess School

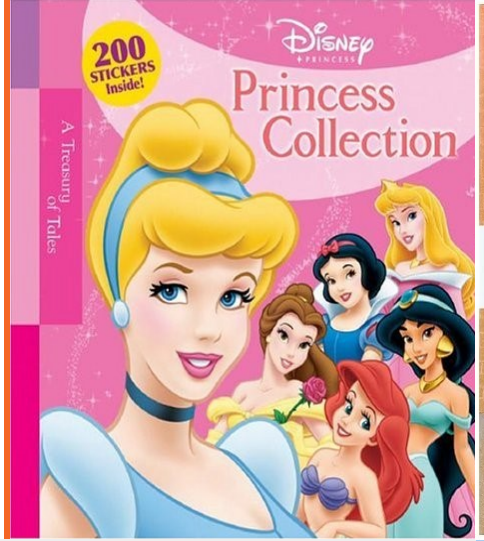
2004 Prinzessin Lillifee

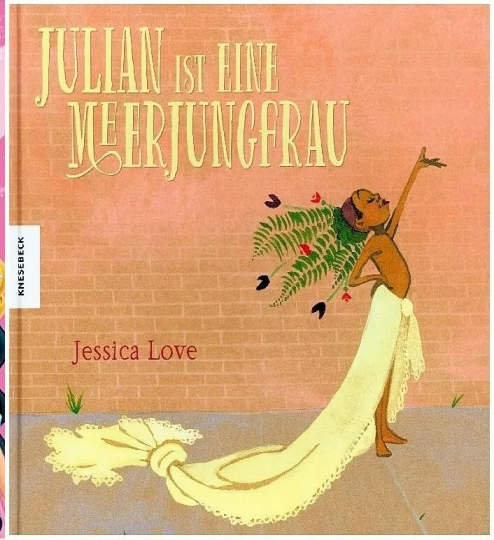
2014 Lego Friends

2021 Lego will sich von Gender Marketing verabschieden – eigene Studie belegt, dass Geschlechterstereotypen für Mädchen wie Jungen schädlich.

Barbie Princess School, ab 2000

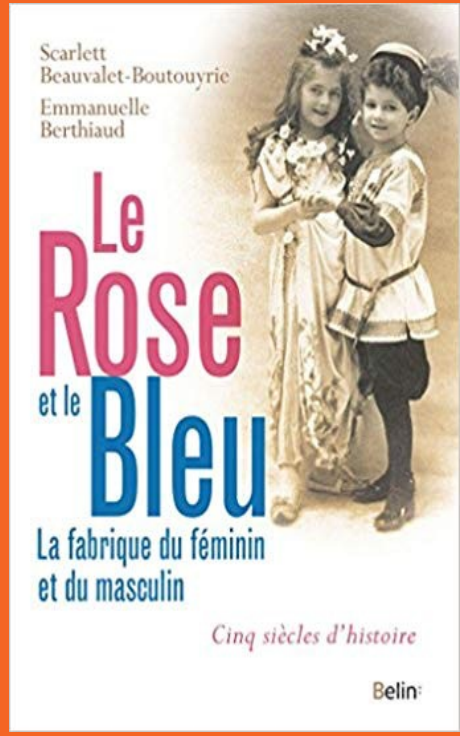
4. Was steht auf dem Spiel? Paradoxe Gleichzeitigkeiten





4. Was steht auf dem Spiel?

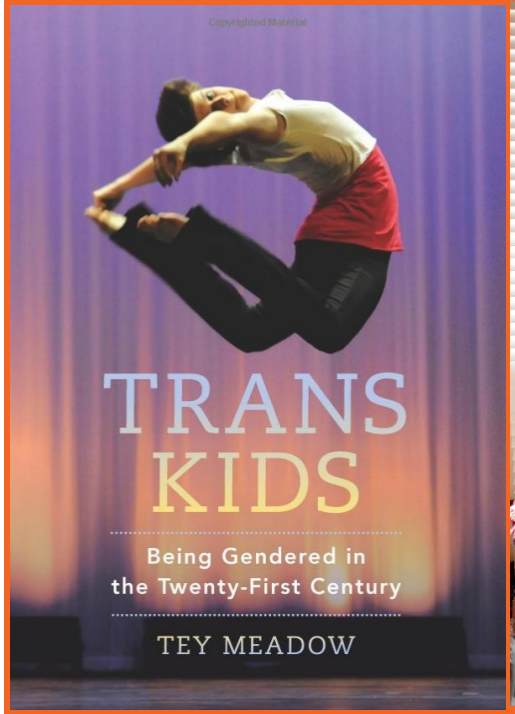
Schädliche, gefährliche Auswirkungen der «Geschlechterfalle»

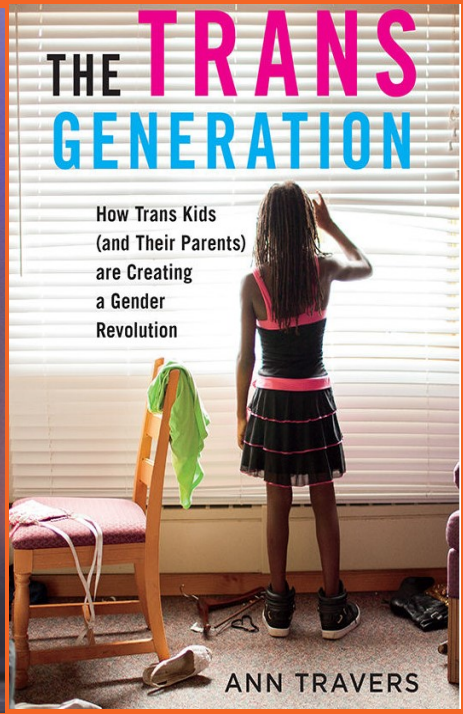


Almut Schnerring, Sascha Verlan: Die Rosa-Hellblau-Falle. Für eine Kindheit ohne Rollenklischees, Antje Kunstmann, 2014.
Scarlett Beauvalet & Emmanuelle Berthiaud: Le rose et le bleu: La fabrique du féminin et du masculin, Belin 2015.

4. Was steht auf dem Spiel?

Sichtbarkeit & Anerkennung gelebter Geschlechtervielfalt





Tey Meadow: Trans Kids, UC Press 2018.
Ann Travers: The Trans Generation, NYU Press 2018.

4. Was steht auf dem Spiel?

Aufmerksam bleiben, reflektieren, wagen, aushandeln,

Osez le feminisme & Chienne de garde, 2015.

4. Was steht auf dem Spiel?

Dranbleiben!